

II. Mittlere Geschichte.

Erste Periode.

Gründung deutscher Reiche.

375. Die Hunnen dringen über die Wolga in das Land der Alanen, dann der Ost- und Westgothen ein.
376. Die Westgothen mit ihren Führern Alaric und Theodoric flüchten sich mit Erlaubniß des Kaisers Valens über die Donau ins römische Reich, gerathen aber bald mit den Römern in Krieg.
378. Sie gewinnen über Kaiser Valens einen entscheidenden Sieg bei Adrianopel und durchziehen dann plündernd die Süddonauländer, werden aber
382. von Theodosius d. Gr. gezwungen, in Thracien und Mösien feste Wohnsitze zu nehmen oder als Miethstruppen in die römischen Heere einzutreten.
406. Radagais, an der Spitze von Vandalen, Alanen, Sueven und Burgundionen, fällt in Italien ein, wird aber bei Florenz von Stilicho eingeschlossen und kommt mit einem großen Theile seines Heeres um.
407. Vandalen, Alanen, Sueven und Burgundionen überschwemmen Gallien.
408. Alaric, Führer der Westgothen, dringt in Italien ein und belagert Rom, welches die Plünderung durch Gold abzukaufen genöthigt wird.